

# Der HIT-ler und der HIGH-der

Autor(en): **Göddemeyer, Lorenz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600633>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Beschäftigungspolitik

Wenn sich  
in Deutschland  
überbeschäftigte Politiker,  
wochenlang streitend,  
mit den wenig wirksamen  
Beschäftigungsmethoden  
einer Behörde beschäftigen,  
die zwecks Beschäftigung  
von Beschäftigungslosen  
fünfundachtzigtausend  
Mitarbeiter beschäftigt,  
können Bürger  
ohne Beschäftigung  
unsicher erkennen,  
dass die Beschäftigung  
mit der desolaten  
Beschäftigungsvermittlung  
den Beschäftigungslosen  
keine Aussicht  
auf Beschäftigung bietet.

Gerd Karpe



22 NEBELSPALTER 3/2002

# Mit «blauem Auge» davongekommen

Den Schüler mahnt der «blaue Brief»  
wenn er im Unterricht meist  
«schleif».

Und lernt er weiterhin nicht viel,  
verfehlt er glatt das Klassenziel.

Diesen «Frühwarn-blauen-Briefe-  
Brauch»  
pflegt die EU in Brüssel auch.

Bedroht nun waren dieses Mal  
Rot-Grün-Berlin und Portugal.

Der Brief stört sehr des Kanzlers Kreise,  
er protestiert – nicht taktvoll leise –  
und meint, dass diese Post nichts taue.

Ergebnis: nur ein «blaues Auge.»

Rezept: Milchmädchenrechnung

mit reichlich Eigenlob dabei:  
schliesslich sei in der EU  
Deutschland doch die beste Kuh\*.

Dem Volk zeigt man sich nicht betrof-  
fen,  
spricht ständig nur vom Aufschwung-  
Hoffen.

In Wahrheit sieht Rot-Grün vor Wäh-  
len  
ziemlich schwarz auf rote Zahlen.

Joachim Martens

(\*Schröder vor dem Abflug nach La-  
teinamerika: «Man muss die Kuh auch  
einmal streicheln, die am meisten Milch  
gibt.»)

## Gemischter Chor SPD/CDU

Wir bitten um eine grosse Spende.  
Sie kommt bestimmt in gute Hände.  
Es gibt keine falsche Buchung,  
fern sei uns diese Versuchung.  
Auch hat der Schweiz-Transfer ein Ende.

Joachim Martens

## Der HIT-ler und der HIGH-der

Den Schickelgruber, einst aus Wien,  
den zog's nach Deutschland, nach Berlin.

Weil er den Nazi-HIT erfand,  
so hat er HITLER sich genannt.

Mit demagogischem Geschrei  
da machte er die Leute HIGH.

In Österreich, gleich nebenan,  
hockt heut noch einer, leider,  
bei dem man sich wohl fragen kann:  
ist der nicht fast noch HIGHder?

Lorenz Gädde Meyer

